

# Brücke gegen das Vergessen

## Freiberger Ausstellung des CJD in Israel

In Freibergs Partnerstadt Ness Ziona, unweit von Tel Aviv gelegen, ist die Ausstellung „Jüdische Familien in Freiberg“ drei Wochen lang gezeigt worden. Die Dokumentation war seit 1992 von arbeitslosen Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen der Außenstelle Freiberg im CJD Chemnitz zusammengetragen worden.

Zu der Eröffnung kamen mehr als 100 Gäste. Unter ihnen waren auch Kinder und Enkel von Juden, die aus Freiberg vertrieben oder von den Nazis ermordet wurden, sowie Über-



Ness Zionas Bürgermeister Yossi Shvoh und Dalia Eliraz vom Städtepartnerschaftskomitee Ness Ziona-Freiberg dankten bei der Eröffnung der Stadt Freiberg und dem CJD für die Ausstellung.

lebende der KZ-Außenlager in Freiberg und Oederan. Zwei ehemalige Zwangsarbeiterinnen der Lager schilderten bewegt ihre Besuche in Freiberg, zu denen sie das CJD eingeladen hatte. Besonders habe sie beeindruckt, dass es gerade Jugendliche gewesen seien, die durch ihre Dokumentation eine Brücke gegen das Vergessen geschlagen hätten, sagten die Frauen.

Auf rund 20 Tafeln informiert das CJD in der Ausstellung über seine jahrelange Projektarbeit. Daran beteiligt war unter anderem das Projekt Shalom, bei dem jugendliche Sozialhilfeempfänger neben ihren Recherchen eine grundlegende Ausbildung erhielten. Alle zehn Teilnehmenden des Projekts von 2001 bis 2004 fanden inzwischen den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt. Dr. Michael Düsing, Initiator der Freiberger Spurensuche im CJD, war selbst bei der Eröffnung dabei.

Die Ausstellung war bereits in Freiberg und Dresden zu sehen und wurde nun ins Englische und Hebräische übersetzt. Sie soll auch an anderen Orten in Israel gezeigt werden, zum Beispiel in der Gedenkstätte Yad Vashem.